

Der Arbeitsmarkt im April 2022

Pressemitteilung Nr. 29/22

Sperrfrist: 03. Mai 2022, 10:00 Uhr



Weitergehende Informationen zu den Arbeitsmarktdaten des Bezirkes der Agentur für Arbeit Kiel finden Sie im Internet unter

www.arbeitsagentur.de

Zeichenerklärung

r	=	berichtigte Zahl
-	=	nichts vorhanden
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	=	kein Nachweis vorhanden
...	=	Angaben fallen später an
x	=	Nachweis ist nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

Herausgeber: Agentur für Arbeit Kiel – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Postanschrift:
24131 Kiel

Besucheranschrift:
Adolf-Westphal-Straße 2
(An der Hörn)
24143 Kiel

Telefon: (0800) 4 5555 00
Bei Durchwahl: (0431) 709-1666
Telefax: (0431) 709-1535
e-mail: Kiel.PresseMarketing@arbeitsagentur.de

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet!

Der Bezug dieser Veröffentlichung ist grundsätzlich entgeltpflichtig.

Erläuterungen zu wesentlichen arbeitsmarktstatistischen Begriffen

Als **Arbeitsuchende** gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

Arbeitslose sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

Zugang in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Abgang aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

Arbeitslosenquoten zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an - den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw. - allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Als **offene Stellen** gelten die bei Agenturen für Arbeit zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen für eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen. Stellen für Heimarbeit gelten als offene Stellen für Teilzeitarbeit.

Als **Langzeitarbeitslose** gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Schwerbehinderte im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Als **Ausländer** gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Kurzarbeiter sind Arbeitnehmer, die im Berichtsmonat eine mindesten 10% geringere Arbeitszeit als betriebsüblich hatten und Kurzarbeitergeld bezogen. Kurzarbeitergeld ist ein Instrument zur Vermeidung von Entlassungen bei Produktionsausfällen in Betrieben und ersetzt teilweise das ausfallende Arbeitsentgelt. Es wird gewährt, wenn für mindestens ein Drittel der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Gründen oder auf einem unabwendbaren Ereignis beruht.

Als **Leistungsempfänger** werden Personen ausgewiesen, die Arbeitslosengeld (Alg) oder Arbeitslosengeld II (Alg II) erhalten. Methodisch bedingt liegen die Zahlen mit zweimonatiger Verzögerung vor.

Der Arbeitsmarkt im Kreis Plön auf einen Blick

„Rückgang der Arbeitslosigkeit auf unter 2.500; 3,7 Prozent bedeutet die zweitniedrigste Arbeitslosenquote in S-H; hohes Niveau bei der Nachfrage nach Arbeitskräften hält an“



	April 2022	März 2022	April 2021
Arbeitslosenzahl	2.492	2.592	2.974
Arbeitslosenquote	3,7	3,9	4,5

DATENLAGE:

- Im April wurden 194 **sozialversicherungspflichtige Stellen** neu gemeldet. Das ist ‚lediglich‘ eine oder 0,5 Prozent mehr als im März, sind aber 65 oder 50,4 Prozent mehr als im April 2021.
- **Wichtige Personengruppen:** Rückgänge in allen Personengruppen gegenüber dem Vorjahr: bei den Männern (-235 oder -14,4%), den Frauen (-247 oder -18,5%), den jüngeren Arbeitslosen (-32 oder -12,8%) bei den älteren Arbeitslosen (-174 oder -13,9%), den schwerbehinderten arbeitslosen Menschen (-35 oder -16,5%), den ausländischen Arbeitslosen (-70 oder -14,1%) und auch bei den Langzeitarbeitslosen (-121 oder -11,7%)
- **191 Arbeitslosmeldungen erfolgten** im April nach einer vorherigen Erwerbstätigkeit.
- **255 Menschen wechselten** im April direkt aus Arbeitslosigkeit in Erwerbstätigkeit.

Im gesamten **Kreisgebiet Plön** wurden am Monatsende 2.492 Arbeitslose gezählt. Im Vergleich zum Vorjahresmonat ging die Arbeitslosigkeit um 482 oder 16,2 Prozent zurück. Die Arbeitslosenquote betrug im April 3,7% (Vorjahresmonat 4,5%).

Im Kreis Plön gab es 1.045 SGB III-Kunden (-239 oder -18,6 % im Vergleich zum Vorjahresmonat). Durch das Jobcenter Kreis Plön wurden 1.447 SGB II-Kunden (-243 oder -14,4 Prozent im Vergleich zu April 2021) betreut. 58,1 Prozent aller arbeitslosen Menschen gehörten zum Jobcenter Kreis Plön.

ANALYSE- Angebotsseite des Arbeitsmarktes im Kreis Plön

Im aktuellen Monat ist die Zahl der arbeitslosen Menschen im Kreis Plön erneut deutlich gegenüber dem Vorjahreswert gesunken. Im Vergleich zum April 2021 ging sie um 482 oder 16,2 Prozent zurück. Gegenüber dem Vormonat März sank dieser Wert um 100 arbeitslose Frauen und Männer. Das entspricht einem Rückgang der Arbeitslosigkeit um 3,9 Prozent. Die aktuelle Arbeitslosenquote liegt im Kreis Plön bei 3,7 Prozent und damit 0,8 Prozentpunkte unter dem Wert

von April 2021. Der Kreis Plön hat im April mit einer Quote von 3,7 Prozent die zweitniedrigste Arbeitslosenquote in Schleswig-Holstein. „Spitzenreiter“ ist in dieser „Disziplin“ der Kreis Stormarn mit einer Arbeitslosenquote von 3,2 Prozent.

„Das gute Wetter in den vergangenen Wochen, das Ostergeschäft und die Aufhebung vieler coronabedingter Einschränkungen haben im Kreis Plön für eine Fortsetzung der positiven Trends auf dem Arbeitsmarkt im Monat April gesorgt. Sowohl gegenüber dem Vorjahr als auch gegenüber dem Vormonat März ist die Zahl der arbeitslosen Menschen im Kreis nennenswert gesunken,“ sagte Petra Eylander, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Kiel bei der Analyse der neuesten Daten zum Arbeitsmarkt (03. Mai 2022).

„Die Saison in den touristischen Zentren des Kreises ist gestartet. Viele Einstellungen wurden getätigt. Zudem haben viele Betriebe ihre eingearbeiteten Fachkräfte gehalten, so dass das Niveau der Arbeitslosigkeit erfreulich niedrig bleibt. Die Arbeitslosenquote sinkt auf 3,7 Prozent. Die aktuelle Zahl der im Kreis Plön registrierten arbeitslosen Frauen und Männern von 2.492 ist der niedrigste Wert seit mindestens Mitte der 1980ziger Jahre.

Das sind aktuell durchweg positive Ergebnisse. Dennoch liegt ein leichter Schatten über dieser Entwicklung“, so die Agentur-Chefin mit Blick auf die kommenden Wochen und Monate.

„Keiner kann die Auswirkungen der aktuellen globalen Lage auf die Wirtschaft und den Arbeitsmarkt verlässlich prognostizieren. Menschen, die aus der Ukraine kommen und Arbeit suchen, werden wir und ab dem 1. Juni die Kolleginnen und Kollegen aus den Jobcentern, mit allen unseren Möglichkeiten unterstützen. Neben dieser humanitären Komponente bergen auch weiterhin Rohstoff-, Lieferengpässe und gestiegene Energiepreise Risiken für die Wirtschaft und letztlich auch für den Arbeitsmarkt. Deshalb ist es mir wichtig zu betonen, dass wir auch weiterhin mit allen unseren Angeboten für arbeitslose Menschen aber auch für die Betriebe in der Region da sind. Wir werden Betriebe auch in den kommenden Monaten verlässlich mit der Zahlung von Kurzarbeitergeld unterstützen. Unser gemeinsamer Arbeitgeber-Service steht dafür unter der gebührenfreien Rufnummer 0800 4 5555 20 mit Rat und Tat zur Seite,“ schließt Eylander die Angebotsseite des Arbeitsmarktes im Kreis Plön.

ANALYSE- Nachfrageseite des Arbeitsmarktes im Kreis Plön

Mit Blick auf die Personalnachfrage der Unternehmen im Kreis sagte Eylander: „Die Nachfrage nach Arbeitskräften bleibt im Kreis Plön auf einem hohen Niveau. Im Vormonat März sind unserem gemeinsamen Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcenter 193 sozialversicherungs-pflichtige Stellen gemeldet worden. Im Monat April wurde nun mit 194 Stellen das Niveau gehalten und der Wert der Vorsaison wurde damit um 65 oder 50,4 Prozent überschritten. Im Vor-Corona-Jahr im April 2019 wurden ‚lediglich‘ 105 freie sozialversicherungs-pflichtige Arbeitsplätze gemeldet. Die Auftragsbücher sind offenbar weithin gut gefüllt und der Nachholbedarf der lokalen Wirtschaft bei der Einstellung von Fachkräften ist scheinbar unverändert vorhanden“.

Seit Jahresbeginn wurden dem gemeinsamen Arbeitgeberservice 674 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet. Gegenüber dem gleichen Zeitraum im Jahr 2021 entspricht das einem Plus von 236 oder 53,9 Prozent.

Im April lag der Schwerpunkt der Stellenmeldungen im Kreis Plön im Gesundheits- und Sozialwesen und im Baugewerbe.

Info

Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel (Landeshauptstadt & Kreis Plön)

Die wichtigsten Schlaglichter des Arbeitsmarktes im Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel:

- 12.398 Arbeitslose (-2.648 oder -17,6 Prozent gegenüber April 2021);
- Die aktuelle Arbeitslosenquote beträgt 6,0 % (7,3% im April 2021)
- 57,7 Prozent aller Arbeitslosen sind Männer -> insgesamt 7.158
- 42,3 Prozent aller Arbeitslosen sind Frauen -> insgesamt 5.240
- 3.453 Frauen und Männer werden durch die Agentur für Arbeit betreut (-952 oder - 21,6 Prozent gegenüber April 2021).
- 8.945 arbeitslose Frauen und Männer sind Kundinnen/Kunden der Jobcenter Landeshauptstadt Kiel und Kreis Plön (-1.696 oder -15,9 Prozent)
- 72,1 Prozent aller arbeitslosen Menschen werden in den Jobcentern betreut.
- Die Unterbeschäftigung liegt bei 17.528 (-2.630 oder -13 Prozent i.V. zum Vorjahr).
- 159.557 Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte (Stand 30. September 2021); das ist ein Zuwachs von 2,5 % (+3.837) gegenüber dem Vorjahresquartal.
- Dem gemeinsamen Arbeitgeberservice von Arbeitsagentur und Jobcentern wurden im aktuellen Monat 893 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet (+100 oder +12,6 Prozent gegenüber April 2021).

Petra Eylander, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Kiel, zur Gesamtsituation im Bezirk:

„Der gute Start in die Saison in der Landeshauptstadt Kiel und an den Küstenregionen und im Umland des Kreises Plön ist geglückt und findet im April seine Fortführung. Die Zahl der arbeitslosen Menschen um 118 oder 0,9 Prozent gegenüber dem Vormonat März gesunken. Die Außenberufe und auch das tourismusnahe Gewerbe ziehen weiter an.

Im langfristigen Vergleich ist die Zahl der arbeitslosen Frauen und Männer deutlich um 2.648 oder 17,6 Prozent zurückgegangen. Die aktuelle Arbeitslosenquote liegt jetzt bei 6,0 Prozent, vor einem Jahr lag sie noch bei 7,3 Prozent. Mit nunmehr 12.398 registrierten arbeitslosen Menschen haben wir den niedrigsten Stand der Arbeitslosigkeit in einem April seit rund 40 Jahren im Bezirk der Agentur für Arbeit Kiel zu verzeichnen.

Das sind aktuell durchweg positive Ergebnisse. Dennoch können wir nicht in die Zukunft schauen. Wir wissen nicht, wie sich der Arbeitsmarkt in den nächsten Wochen und Monaten weiterentwickeln wird. Zu unsicher ist die globale Lage. Menschen, die aus der Ukraine zu uns kommen, sollen zunächst die Chance erhalten, ihre traumatischen Erlebnisse zu verarbeiten. Diejenigen von ihnen, die eine Arbeit suchen, werden wir und ab dem 1. Juni die Kolleginnen und Kollegen aus den Jobcentern mit allen unseren Möglichkeiten unterstützen. Neben dieser humanitären Komponente bergen auch weiterhin Rohstoff-, Lieferengpässe und gestiegene Energiepreise Risiken für die Wirtschaft und letztlich auch für den Arbeitsmarkt.“

Mit Blick auf die Nachfrageseite des Arbeitsmarktes im Bezirk der Agentur für Arbeit Kiel ergänzt Frau Eylander:

„Im April sind unserem gemeinsamen Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcentern 893 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet worden. Nach starken Vormonaten können wir trotz eines Rückganges von -65 oder – 6,8 Prozent zum März 2021 immer noch eine stabile Nachfrage nach Arbeitskräften erkennen. Die zuletzt sehr gute Reduzierung der Arbeitslosigkeit gepaart mit deutlich gestiegenen Stelleneingängen zum Vorjahr sprechen eine deutliche Sprache. Viele Betriebe in der Landeshauptstadt Kiel und im Kreis Plön zeigten zuletzt und auch aktuell zudem Bedarfe frühzeitig an. Die aktuelle Zahl von 893 liegt 100 oder 12,6 Prozent über dem April 2021 und ist ein wirklich guter Wert. Damit übertreffen wir sogar die Vor-Corona-Zeit im April 2019. Damals wurden uns 775 freie sozialversicherungspflichtige Stellen zur Besetzung gemeldet.

Seit Jahresbeginn wurden unserem gemeinsamen Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcentern 3.859 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet. Das sind 1.049 oder 37,3 Prozent mehr als im April 2021. Im Moment stimmt auch auf der Nachfrageseite der Trend. Die Stellenschwerpunkte im April lagen auf dem Bereich der sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistung, dem Gesundheits- und Sozialwesen, der Öffentlichen Verwaltung und dem Handel. Mir ist es wichtig an dieser Stelle zu betonen, dass wir auch weiterhin mit allen unseren Angeboten für arbeitslose Menschen aber auch für die Betriebe in der Region da sind. Wir werden Betriebe auch in den kommenden Monaten verlässlich mit der Zahlung von Kurzarbeitergeld unterstützen. Unser gemeinsamer Arbeitgeber-Service steht dafür unter der gebührenfreien Rufnummer 0800 4 5555 20 mit Rat und Tat zur Seite.“

Eckwerte des Arbeitsmarktes

 Plön
 April 2022

Merkmale	Apr 2022	Mrz 2022	Feb 2022	Veränderung gegenüber						
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾				
						Apr 2021		Mrz 2021		Feb 2021
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	
Bestand an Arbeitsuchenden										
Insgesamt	4.791	4.845	5.005	-54	-1,1	-686	-12,5	-12,3	-12,1	
Bestand an Arbeitslosen										
Insgesamt	2.492	2.592	2.736	-100	-3,9	-482	-16,2	-16,6	-17,4	
56,2% Männer	1.401	1.504	1.567	-103	-6,8	-235	-14,4	-12,8	-13,2	
43,8% Frauen	1.091	1.088	1.169	3	0,3	-247	-18,5	-21,4	-22,5	
8,7% 15 bis unter 25 Jahre	218	243	276	-25	-10,3	-32	-12,8	-7,6	-9,5	
1,5% dar. 15 bis unter 20 Jahre	38	43	52	-5	-11,6	-20	-34,5	-34,8	-31,6	
43,4% 50 Jahre und älter	1.081	1.121	1.145	-40	-3,6	-174	-13,9	-13,9	-17,4	
32,3% dar. 55 Jahre und älter	806	838	847	-32	-3,8	-68	-7,8	-8,4	-12,9	
36,6% Langzeitarbeitslose	911	942	955	-31	-3,3	-121	-11,7	-6,3	-4,8	
7,1% Schwerbehinderte Menschen	177	187	177	-10	-5,3	-35	-16,5	-13,0	-21,3	
17,1% Ausländer ^{*)}	426	438	457	-12	-2,7	-70	-14,1	-8,8	-11,4	
Zugang an Arbeitslosen										
Insgesamt	557	497	623	60	12,1	-25	-4,3	8,3	12,3	
dar. aus Erwerbstätigkeit	191	179	226	12	6,7	13	7,3	-2,2	15,9	
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	134	133	158	1	0,8	-8	-5,6	26,7	-3,1	
seit Jahresbeginn	2.374	1.817	1.320	x	x	64	2,8	5,2	4,0	
Abgang an Arbeitslosen										
Insgesamt	652	633	703	19	3,0	-64	-8,9	-4,4	26,0	
dar. in Erwerbstätigkeit	255	243	207	12	4,9	-36	-12,4	-	22,5	
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	134	167	182	-33	-19,8	-9	-6,3	9,9	35,8	
seit Jahresbeginn	2.470	1.818	1.185	x	x	39	1,6	6,0	12,5	
Arbeitslosenquoten bezogen auf										
alle zivilen Erwerbspersonen	3,7	3,9	4,1	x	x	x	4,5	4,7	5,0	
dar. Männer	4,1	4,4	4,5	x	x	x	4,8	5,0	5,3	
Frauen	3,4	3,4	3,6	x	x	x	4,1	4,3	4,6	
15 bis unter 25 Jahre	3,3	3,7	4,2	x	x	x	3,7	3,9	4,5	
15 bis unter 20 Jahre	1,6	1,8	2,2	x	x	x	2,3	2,6	3,0	
50 bis unter 65 Jahre	3,8	4,0	4,1	x	x	x	4,6	4,8	5,1	
55 bis unter 65 Jahre	4,6	4,8	4,9	x	x	x	5,3	5,6	5,9	
Ausländer ^{*)}	15,2	15,6	16,3	x	x	x	18,0	17,4	18,7	
abhängige zivile Erwerbspersonen	4,1	4,3	4,5	x	x	x	4,9	5,2	5,5	
Unterbeschäftigung²⁾										
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	2.815	2.915	3.049	-100	-3,4	-556	-16,5	-16,9	-17,0	
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	3.299	3.401	3.541	-102	-3,0	-595	-15,3	-15,8	-15,9	
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	3.327	3.431	3.569	-104	-3,0	-592	-15,1	-15,6	-15,7	
Unterbeschäftigungsquote	4,9	5,1	5,3	x	x	x	5,8	6,0	6,2	
Leistungsberechtigte²⁾										
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	1.071	1.156	1.262	-85	-7,4	-146	-12,0	-17,9	-18,6	
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	3.955	3.991	4.010	-35	-0,9	-588	-12,9	-13,1	-12,6	
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	1.748	1.745	1.745	3	0,2	-211	-10,8	-11,5	-11,9	
Bedarfsgemeinschaften	2.965	2.987	3.018	-22	-0,8	-413	-12,2	-12,3	-11,5	
Gemeldete Arbeitsstellen										
Zugang	200	195	185	5	2,6	70	53,8	53,5	50,4	
Zugang seit Jahresbeginn	684	484	289	x	x	241	54,4	54,6	55,4	
Bestand	765	719	677	46	6,4	240	45,7	44,4	46,2	

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

*) Die Zählweise von Ausländern und die Berechnung der Unterbeschäftigung haben sich seit September/Oktober 2021 geändert (s. Hinweisblatt).

Eckwerte des Arbeitsmarktes

 Agentur für Arbeit Kiel
 April 2022

Merkmale	Apr 2022	Mrz 2022	Feb 2022	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Apr 2021		Mrz 2021	Feb 2021
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	23.724	23.887	24.142	-163	-0,7	-3.102	-11,6	-10,7	-10,8
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	12.398	12.516	12.785	-118	-0,9	-2.648	-17,6	-17,0	-16,8
57,7% Männer	7.158	7.293	7.368	-135	-1,9	-1.441	-16,8	-15,8	-16,2
42,3% Frauen	5.240	5.223	5.417	17	0,3	-1.207	-18,7	-18,5	-17,6
7,1% 15 bis unter 25 Jahre	881	874	944	7	0,8	-213	-19,5	-21,3	-21,4
1,4% dar. 15 bis unter 20 Jahre	174	160	172	14	8,8	-25	-12,6	-19,6	-21,8
32,7% 50 Jahre und älter	4.053	4.101	4.135	-48	-1,2	-821	-16,8	-16,4	-16,4
21,0% dar. 55 Jahre und älter	2.607	2.651	2.652	-44	-1,7	-441	-14,5	-13,8	-14,0
39,9% Langzeitarbeitslose	4.945	5.080	5.183	-135	-2,7	-1.230	-19,9	-14,3	-11,2
5,4% Schwerbehinderte Menschen	670	668	663	2	0,3	-121	-15,3	-14,7	-15,2
27,0% Ausländer ^{*)}	3.353	3.437	3.457	-84	-2,4	-822	-19,7	-15,3	-16,3
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.524	2.338	2.625	186	8,0	-214	-7,8	8,1	15,4
dar. aus Erwerbstätigkeit	921	781	921	140	17,9	18	2,0	-0,9	11,0
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	707	733	802	-26	-3,5	-117	-14,2	10,1	14,6
seit Jahresbeginn	10.233	7.709	5.371	x	x	268	2,7	6,7	6,1
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.632	2.585	2.809	47	1,8	-141	-5,1	5,4	22,5
dar. in Erwerbstätigkeit	849	896	854	-47	-5,2	-162	-16,0	5,9	21,1
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	673	723	790	-50	-6,9	-59	-8,1	13,9	38,6
seit Jahresbeginn	10.128	7.496	4.911	x	x	611	6,4	11,2	14,4
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	6,0	6,1	6,2	x	x	x	7,3	7,3	7,5
dar. Männer	6,6	6,8	6,8	x	x	x	8,0	8,1	8,2
Frauen	5,4	5,4	5,6	x	x	x	6,6	6,5	6,7
15 bis unter 25 Jahre	3,8	3,8	4,1	x	x	x	4,5	4,6	5,0
15 bis unter 20 Jahre	3,3	3,0	3,3	x	x	x	3,5	3,5	3,8
50 bis unter 65 Jahre	5,9	6,0	6,0	x	x	x	7,2	7,3	7,3
55 bis unter 65 Jahre	6,2	6,3	6,3	x	x	x	7,5	7,6	7,6
Ausländer ^{*)}	19,1	19,6	19,7	x	x	x	24,9	24,2	24,7
abhängige zivile Erwerbspersonen	6,6	6,7	6,8	x	x	x	8,0	8,1	8,2
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	14.949	15.120	15.418	-171	-1,1	-2.855	-16,0	-15,0	-14,6
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	17.528	17.706	18.040	-178	-1,0	-2.630	-13,0	-12,3	-12,2
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	17.597	17.773	18.110	-176	-1,0	-2.628	-13,0	-12,3	-12,1
Unterbeschäftigungsquote	8,4	8,5	8,7	x	x	x	9,6	9,6	9,7
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	3.189	3.288	3.521	-99	-3,0	-744	-18,9	-25,8	-26,4
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	24.370	24.443	24.548	-73	-0,3	-2.691	-9,9	-10,1	-9,5
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9.327	9.372	9.427	-45	-0,5	-1.030	-9,9	-10,0	-9,7
Bedarfsgemeinschaften	18.006	18.033	18.188	-27	-0,2	-2.078	-10,3	-10,6	-9,5
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	912	967	1.243	-55	-5,7	103	12,7	28,4	58,1
Zugang seit Jahresbeginn	3.917	3.005	2.038	x	x	1.073	37,7	47,7	59,0
Bestand	4.365	4.343	4.296	22	0,5	1.437	49,1	54,0	59,8

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

*) Die Zählweise von Ausländern und die Berechnung der Unterbeschäftigung haben sich seit September/Oktober 2021 geändert (s. Hinweisblatt).